



Sozialverhalten von Schimpansen *Pan troglodytes* (Hominidae, Homininae) im Zoo Osnabrück nach Umstrukturierung der Gruppenzusammensetzung
Corinna Fingskes (2009), Examensarbeit Universität Osnabrück

Zusammenfassung

In dieser Arbeit wurde die langfristige Entwicklung des Sozialverhaltens der Schimpansen im Zoo Osnabrück nach Umstrukturierung der Gruppenzusammensetzung im Jahr 2002 dokumentiert. Es wurde untersucht, ob es durch die Umstrukturierung der Gruppe langfristig zu einer Abnahme der aggressiven Verhaltensweisen bzw. zu einer Zunahme von soziopositiven Verhaltensweisen gekommen ist und ob sich das Sozialgefüge innerhalb der Gruppe verändert hat. Hierzu wurde die Schimpansengruppe des Zoo Osnabrück im Zeitraum vom 29.07.2008 bis zum 11.12.2008 vormittags und nachmittags sowohl im Außen- als auch im Innengehege beobachtet. Während des Beobachtungszeitraumes lebten acht Schimpansen im Menschenaffenhaus des Zoo Osnabrück. Es handelte sich dabei um ein adultes (Tatu) und ein juveniles Männchen (Kume), drei adulte (Lady, Vanessa, Vakanga) und drei juvenile Weibchen (Tisa, Kisha, Panja)

Im Jahr 2002 dokumentierte TERRHUN (2006) das Verhalten der Schimpansen während der Zusammenführung zweier Individuen aus dem Zoo Zürich mit der Gruppe aus dem Zoo Osnabrück. Die weitere Entwicklung der Sozialdynamik der neu zusammengesetzten Gruppe wurde von HOLLAND (2004) beobachtet. In beiden Arbeiten wurde beschrieben, dass aggressive Verhaltensweisen am häufigsten von dem ältesten adulten Männchen Tatu ausgingen und sich gegen seinen Halbbruder Quattro und die neuen Weibchen Fali und Vakanga richteten. Im Laufe der nächsten Jahre verstärkten sich diese Aggressionen innerhalb der ganzen Gruppe. Im September 2005 wurde die Gruppe getrennt. Am 20.12.2006 verließen Quattro und Fali den Zoo Osnabrück.

Um Veränderungen im Verhaltensmuster und im Sozialgefüge der umstrukturierten Gruppe zu untersuchen, wurden die Ergebnisse der vorliegenden Arbeit mit den Ergebnissen von HOLLAND verglichen.

Im Vergleich zu HOLLAND haben die soziopositiven Verhaltensweisen zugenommen. Es wurden sowohl höhere Groomingaktivitäten als auch ein häufigeres Sozialspiel dokumentiert. Bei den aggressiven Verhaltensweisen kam es zu keiner signifikanten Abnahme. In beiden Arbeiten wurden nur sehr geringe Werte beim aggressiven Verhalten registriert. Es zeigten sich aber Unterschiede in der Verteilung der Aggressionen zwischen den einzelnen Tieren. Während bei HOLLAND alle adulten Weibchen Aggressionen gegenüber Tatu zeigten, wurde dies in der vorliegenden Arbeit nicht registriert. Zum anderen zeigten die adulten Weibchen im Gegensatz zu HOLLAND auch Aggressionen untereinander. Während bei HOLLAND Vakanga das meiste aggressive Verhalten entgegen gebracht wurde, war in der vorliegenden Arbeit Vanessa der häufigste Empfänger. Bei den submissiven Verhaltensweisen zeigte sich im Vergleich zu HOLLAND eine signifikante Abnahme. Im Außengehege wurden im Unterschied zu HOLLAND keine submissiven Verhaltensweisen beobachtet. Die Verhaltensweise „Aktive Flucht“ wurde im Gegensatz zu HOLLAND im gesamten Beobachtungszeitraum nicht registriert. Insgesamt wurde bei der vorliegenden Arbeit eine Veränderung innerhalb der Hierarchie der Gruppe und eine Umstrukturierung des Sozialgefüges dokumentiert. Während bei HOLLAND Vakanga den zweitniedrigsten Rang innerhalb der weiblichen Hierarchie einnahm, konnte in der vorliegenden Arbeit beobachtet werden, dass Vanessa nun den niedrigsten Rang hatte. Vakanga hingegen ist im Vergleich zu HOLLAND aufgestiegen und hatte nun den zweithöchsten Rang innerhalb der weiblichen Hierarchie. Außerdem hat Vakanga nun intensivere Beziehungen zu den ranghohen Tieren, Tatu und Lady, aufgebaut. Beide Tiere zeigten ihr gegenüber ebenfalls vermehrt soziale Kontakte. Bei Vanessa wurde eine Abnahme der sozialen Kontakte zu Lady und Tisa registriert. Während bei HOLLANDs Beobachtungen Vanessa die bevorzugte Groomingpartnerin von Lady war, zeigten in dieser Arbeit Lady und Tatu das häufigste gegenseitige Groomingverhalten.